

Straßeninterview 2

Frau: Irgendwie finde ich, irgendwann muss das Thema auch mal beendet sein, die Judenverfolgung, weil die heutige Jugend hat nichts mehr damit zu tun. Und immer noch wird uns alles vorgeworfen, was unsere Eltern und Großeltern irgendwann mal gemacht haben, und aus diesem Grund finde ich es ein schwieriges Thema. Weil ich es einfach ungerecht finde, dass wir immer noch dafür zahlen, zahlen, zahlen, aber irgendwann müssen auch mal Reparationsansprüche auch mal ausgeglichen sein. Meine Meinung.

[...]

Ich persönlich habe nie was falsch gemacht. Meine Eltern haben beide auch unter dem Krieg gelitten. Mein Großvater mütterlicherseits ist im Krieg verhungert, in der Gefangenschaft. Ich finde, das ist genauso schlimm wie ein KZ. Aber es ist halt eben irgendwann abgeschlossen. Das meinte ich damit. Und: Schamgefühl? Nein.

Quelle: Medienprojekt Wuppertal e.V.: „Typisch Jude. Eine Dokumentation über aktuellen Antisemitismus“; DVD, 2014.